

# Verein »Eltern helfen Eltern« kümmert sich um »Hallo Welt«

## Kreisausschuss befürwortete am Montag leistungsorientierten Zuwendungsvertrag – Mehrere Schulbau-Beschlüsse

**Gießen** (no). Landrätin Anita Schneider (SPD), Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald (Freie Wähler) und Kreisbeigeordneter Siegfried Fricke (CDU) erläuterten in einem Pressegespräch am Dienstag im Landratsamt die jüngsten Beschlüsse des Kreisausschusses, der am Montag getagt und dabei unter anderem – Bericht auf dieser Seite oben – den Haushaltsplanentwurf für 2011 festgestellt hatte.

**Der Verein »Eltern helfen Eltern«** koordiniert fortan für den Kreis und die Stadt Gießen die Umsetzung des »Hallo Welt«-Projektes. Ehrenamtliche suchen dabei junge Eltern auf, um sich nach dem Wohlbefinden zu erkundigen und ein Familien-Begleitbuch zu überreichen. 80 bis 120 Freiwillige kommen hier zum Einsatz. Die Modellphase findet am »Katholischen« in Gießen statt, erreichte bislang 700 Mütter und Väter. 28 000 Euro lässt sich der Kreis die »Eltern helfen Eltern«-Dienstleistung kosten.

**Die Firma »Call Sokrates« in Saalfeld** an der Saale/Thüringen bleibt Vertragspartner der Kreis-Abfallwirtschaft, wird auch von Februar 2001 bis März 2014 telefonisch die Wünsche der Landkreis-Gießener für die Sperrmüll-Abfuhr auf Ansage entgegennehmen. 50 000 Euro im Jahr kostet diese Dienstleistung, die aus dem Gebührenaufkommen finanziert wird. Dezernent

Oßwald lobte den Vertragspartner: Reibungslos hätten die bis zu fünf Callcenter-Angestellten die Arbeit erledigt.

**Das Ingenieur- und Planungsteam Langgöns** bekommt im Zusammenhang mit der Erneuerung der Grundschule Langgöns ein um 17 800 Euro höheres Honorar. Das Unternehmen ist Generalplaner der verschiedenen Maßnahmen, die nun um Metallbauarbeiten bei der Anlage von Rettungswegen (plus Brand- und Rauchschutztüren) zu erweitern waren.

**Für den Martin-Buber-Schule-Erweiterungsbau** im Gießener Südviertel ist vom Kreisausschuss der Rohbau vergeben worden. Den Zuschlag erhielt ein Unternehmen aus Weismain in Oberfranken zum Preis von 632 000 Euro. Insgesamt hatten neun Bauunternehmen Angebote abgegeben, darunter auch zwei aus dem Landkreis Gießen, die allerdings 18 bzw. 21 Prozent über dem preiswertesten Bieter lagen. Die Rohbaukosten waren zunächst auf 823 000 Euro geschätzt worden. Die Gesamtmaßnahme muss bis Herbst 2011 abgeschlossen sein.

**Ein Wetzlarer Architekturbüro** kümmert sich zum Preis von 88 000 Euro um Entwurfsplanung und Baubetreuung zur Sanierung der zweiten Ebene der Adolf-Reichwein-Gesamtschule in Watzenborn-Steinberg. Betroffen sind acht

Klassenräume, zwei Gruppenräume, vier EDV-Räume, ein Nebenzimmer und Verkehrsflächen. Voraussichtliche Bau- und -nebenkosten: 1,27 Millionen Euro inklusive Anmietung von neun Unterrichtscontainern.

**In der Clemens-Brentano-Europaschule** in Lollar (Sanierung Haus C) sind System- und Gipskarton-Trennwände einzubauen. Zum Preis von knapp 135 000 Euro ging der Auftrag an ein Unternehmen aus Arnstorf bei Pfarrkirchen / Niederbayern.

**Die Gallusschule in Grünberg** ist für den Ganztagsbetrieb um einen ebenerdigen Neubau zu erweitern: 145 Quadratmeter Grundfläche für Mehrzweckraum / Bibliothek, Speiseraum, Ausgabeküche, Nebenräume. Den Rohbau erstellt zum Preis von 86 000 Euro ein Unternehmen aus Herbstein im Vogelsbergkreis.

**Der Genossenschaft Sonnenland eG** überlässt der Landkreis ein Drittel seiner Schulhäuserdachflächen zur Installation von Solaranlagen. Der Kreisausschuss nahm hierzu einen Musterpachtvertrag zur Kenntnis und beschloss, diese bei künftigen Nutzungsüberlassungen – bislang sind Großen-Buseck und Oberkleen unter Dach und Fach – anzuwenden. Die Jahrespacht beträgt vier Prozent des Elektrostrom-Verkaufserlöses, hieß es dazu.